



Mit dem „Solitair“ setzt Harzdrenalin an der Harzder Rappbodetsperre ein Statement im Bereich Eventturm und spricht damit eine maximal breite Zielgruppe an.



Der Startpunkt der Wallrunninganlage befindet sich auf rund 40 Metern Höhe.

„Einen solchen Partner zu finden, der unsere besonderen Anforderungen auf Augenhöhe und mit Liebe zum Detail ausführt, ist in Zeiten wie diesen, schwer bis nahezu unmöglich!“

Maik Berke, Harzdrenalin GmbH

Der „Solitair“ – Mehr als nur ein Turm

An der höchsten Staumauer Deutschlands, der Rappbodetsperre (Sachsen-Anhalt), entstand in den letzten zehn Jahren mit einem Mega-Fox und einer Hängebrücke inklusive Giga-Swing eine einzigartige touristische Erlebnis-Destination. Um deren Attraktivität auch künftig zu sichern sollte der Standort durch eine „noch nie dagewesene“ Attraktion erweitert werden, so die Idee von Maik und Stefan Berke von Harzdrenalin. In enger Zusammenarbeit mit hochkant wurde hierfür ein spektakulärer, rund 40 Meter hoher Event-Aussichtsturm entwickelt: Der Solitair.

Einzigtiger Event- und Erlebniswert

Zur Turmausstattung gehören Besucherplattformen auf verschiedenen Ebenen, eine Panoramaplatform ganz oben (inklusive exponiertem Aussichtsbug), umlaufende Treppen, ein gläserner Panoramalift und eine turmhohe Wallrunning-Anlage. Sie bilden die spektakulären Begleiter für die eigentliche Hauptattraktion: Den „Ultrashot“ – einer Event-Anlage, die nach aktuellen Recherchen in dieser Form weltweit einmalig ist.

Im Freien Flug dem Himmel entgegen

Die „Ultrashot“-Anlage befindet sich in einem senkrechten Schacht im Inneren des Bauwerks. Von dort aus lassen sich die Teilnehmer (einzeln oder zu zweit) vom Grund aus bis ganz nach oben und über den Turm hinaus katapultieren – je nach

Fahrprogramm auch mehrfach hintereinander. Highlight für die Teilnehmer (und die Zuschauer) ist der Moment, in dem sie aus der Schachttöffnung in Richtung Himmel herausfliegen, um dann im Freien Fall wieder im Turminnen zu verschwinden. „Besonders auch, weil sich am Wendepunkt des Flugs ein schwerelosigkeitsähnlicher Zustand einstellt,“ beschreibt hochkant-Projektleiter Stefan Gaßner das Erlebnis.

„Wir sind stolz darauf, dass wir Maik und Stefan Berke bereits seit vielen Jahren mit unserer Expertise bei der Realisierung ihrer innovativen Ideen begleiten dürfen.“

Werner Wechsel, hochkant GmbH

Zur technischen Ausstattung des „Ultrashots“ gehören zwei synchron angetriebene Fahrwagen (Boogies), welche an Tragwerksstützen entlanggleiten. Zur Regulierung der Lasten sind sie mit einem intelligenten Dämpfersystem ausgestattet. Die Teilnehmer selbst werden mit einem Ganzkörpergurt und Rückenplatte ausgerüstet. Seitlich am Gurt befinden sich Bandschlingen, welche die Verbindungsmittel zu den Boogies bilden.

- Art: Eventturm
- Höhe: 40 Meter
- Norm: DIN EN 1176, DIN EN 15567
- www.harzdrenalin.de

hochkantig



Sicherheitstechnische Lösungen geschaffen

Um die sicherheitstechnischen Anforderungen erfüllen zu können, entwickelte hochkant im Bereich Persönliche Schutzausrüstung (PSA) individuelle Lösungen. Die Herausforderung bestand vor allem darin, dass u. a. in den Bereichen Betrieb, PSA und Rettungskonzept die Seilgarten-Norm (DIN EN 15567) und in den Bereichen Technik und Bau die Norm für Sicherheit von Fahrgeschäften und Vergnügungsanlagen (DIN EN 13814) zur Anwendung kommen. Um hier maximale Sicherheit zu gewährleisten, wurde ein unabhängiges Prüfinstitut in die Entwicklung von Beginn an miteinbezogen.

Inklusive Vogelnest-Spielräume für Berlin

Ob Schilf-, Höhlen-, Frei- oder Bodenbrüter, auf dem Vogelnestspielplatz in der Neuköllner Gropiusstadt stehen seit Mai inklusive Abenteuerspielanlagen für kleine und große Naturentdecker bereit.

„In enger Kooperation mit dem verantwortlichen Landschaftsarchitekturbüro haben wir die bestehende Planung für die Fertigung und den Bau weiterentwickelt“, beschreibt hochkant-Geschäftsführer Werner Wechsel die Herangehensweise. Besonders Augenmerk galt dabei sowohl den DIN-Normen für öffentliche Spielräume im Bereich Sicherheit und Inklusion als auch der konstruktiven Machbarkeit, vor allem hinsichtlich Statik und Dauerhaftigkeit – und das alles unter Berücksichtigung der Anlagenoptik und des Spielwerts.

Um den Installationsaufwand vor Ort möglichst gering zu halten, wurde auf einen hohen Vorfertigungsgrad gesetzt,



Robiniestämme sind robust, langlebig und sorgen für eine natürliche Optik.



Eine spannende Herausforderung für Kinder: Perspektivwechsel aus sieben Metern Höhe.

erklärt Alexander Sirch, der für die Konstruktion und die Fertigung verantwortlich war: „Die Spielanlagen wurden von uns in unserer modernen Fertigungshalle gebaut, für den Transport wieder zerlegt, um sie dann am Standort effizient installieren zu können. Bei der Montage vor Ort haben wir das zuständige Landschaftsbau-Unternehmen fachlich unterstützt.“

Art:	Spielplatz
Umfang:	11 Spielgeräte
Norm:	DIN EN 1176 DIN EN 18034
	www.berlin.de/ba-neukoelln/

Design trifft Kletterspaß in Füßen

Bereits seit dem Jahr 2012 ragen bunte Mikadostäbe vor der imposanten Füssener Bergkulisse 15 Meter hoch in den Himmel. Sie bilden das Tragwerk eines Abenteuerparks, welcher im FOC® Füssen Outlet Center integriert ist und Erwachsenen wie Kindern spaßige Klettertouren bietet. In diesem Sommer wurde die bestehende Anlage erweitert.



Wichtig war bei Erweiterung des Seilgartens, Design und Statik miteinander zu verbinden.

Die 10 Kletterelemente sind sowohl Übungsaufgabe als auch thematisierte Allgäu-Eyecatcher in einem: orangene Kühe, gelbe Schafe, grüne Schweine und ein echter Oldtimer-Traktor mit knall-oranger Sonderlackierung ziehen schon von Weitem die Blicke auf sich. Auch eine Alpszene aus Altholz soll den thematischen Bezug zum Standort unterstreichen. „Die Aufgabenstellung für uns war, die konkreten Design-Ideen unseres Kunden sowohl optisch als auch konstruktiv zu realisieren. Besonders die Statik erforderte unsere Aufmerksamkeit, weil beispielsweise ein Traktor hinsichtlich Gewicht ein sehr schweres Element ist“, erklärt Projektleiter Stefan Gaßner.

Art:	Abenteuerpark
Übungen:	10
DIN:	15567
	www.hochseilgarten-fuessen.de

hochkantig

Aussteller auf der GaLaBau 2022

Individuelle Ideen und spannende Lösungen im Bereich Spielplätze, interaktive Themenwege und Outdoor-Erlebnisanlagen – all das präsentiert die hochkant GmbH an ihrem Messestand auf der GaLaBau 2022, der internationalen Leitmesse für urbanes Grün und Freiräume. Das hochkant-Team freut sich auf spannende Gespräche u. a. mit Vertretern und Entscheidern aus Kommunen und Fachbehörden, Tourismus, Landschaftsarchitektur und GaLaBau.



- ▶ Termin: 14. bis 17. September
- ▶ Ort: Messe Nürnberg
- ▶ Stand: Halle 1, Stand 228

Ein Spielplatz nicht nur für kleine Hotelgäste

Im Mai wurde ein Spielplatz fertiggestellt, welcher thematisch den roten Faden unseres Auftraggebers, des Allgäuer Berghotels Jägerhof, aufnehmen sollte. Deshalb wurde der Spielplatz u. a. mit „Huinzen“ zum Beklettern ausgestattet (Holzpfahl mit Querstreben, an dem früher Heu getrocknet wurde). Auch der Bau der Anlage mit naturgewachsenen Robinienstämmen gehört zum Gestaltungskonzept. Warum erklärt hochkant-Fertigungsleiter Jürgen Milz: „Naturholz fügt sich harmonisch in die Landschaft ein, besonders wenn seine Oberfläche mit der Zeit ihre natürliche graue Patina bekommt. Zusätzlich sind Robinienstämmen sehr haltbar und strapazierfähig.“ Da der sichere Spielbetrieb immer im Focus steht, kam bereits in der Planung die Norm DIN EN 1176 (Spielplatznorm) zur Anwendung.



Passt in die Allgäuer Voralpenlandschaft: Naturhölzer und die früher im Allgäu allgegenwärtigen „Huinzen“.

hochkant GmbH

Am Tobel 7 | D-88167 Gestratz-Brugg | Fon + 49 8383 9 29 58-0 | info@hochkant.de | www.hochkant.de